

„Marienweiher als Ziel, das leuchtet“

Leader-Projekt 2010-2012



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Das haben wir vor...

...Bereich 1: Öffentlichkeitsarbeit

Aufbau und Weiterentwicklung der Homepage
www.basilika-marienweiher.de

**Aufbau und Weiterentwicklung einer Fan-Seite
„Marienweiher“ bei Facebook**

Konzeption von kostenlosen Infomaterialien
Infobroschüre über die Wallfahrtsbasilika
Flyer für einzelne Wallfahrtswege
Karte „Pilgerwege nach Marienweiher“

**Vernetzung mit der Region durch Kooperationen mit
Menschen und Initiativen der Region**

**Präsenz auf Kirchen- und Katholikentagen sowie auf
Pilgermessen**

Intensive Weiterentwicklung der Egerer Wallfahrt

Das haben wir vor...

... Bereich 2: Konzeption eines Umfassenden Bildungskonzeptes

**Konzeption von Veranstaltungen zum Thema
Wertewandel**

**Konzeption von Veranstaltungen zu spirituell-religiösen
Themen**

Mehrteilige Glaubens-Seminare

Meditative Angebote wie Sakraler Tanz, Malen und
Meditation

„Kultur für zwischendurch“ für Pausen von Busreisenden

Naturtage im Frankenwald

Geführte Wanderexerzitien

Interessierte Menschen zur Mitwirkung befähigen

Ausbildung zum Wallfahrtsführer bzw. zur

Wallfahrtsführerin nach Marienweiher

Ausbildung zum Kirchenführer bzw. zur Kirchenführerin in
der Basilika

**Aufbau eines Jugendtreffs und internationalen
Jugendaustauschs**

Aktuelle Informationen finden Sie immer auch im Internet

Homepage www.basilika-marienweiher.de

oder bei Facebook auf der Fanseite

„Wallfahrtsbasilika Marienweiher“

Haben Sie Interesse...

...an einer dieser an gedachten Maßnahmen, wollen Sie teilnehmen, sich eventuell ausbilden lassen oder wissen Sie interessante Themen und Referierende für uns?

Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Pilgerbüro Marienweiher

Jörg Schmidt M.A.

Marienweiher 4 (Kantoratsgebäude)

95352 Marktleugast

Tel: 0 92 55/80 81 47

Fax: 0 92 55/80 81 53

E-Mail: info@basilika-marienweiher.de

Die Ursprungslegende der Wallfahrt - wie sie vom dermaligen Pfarrer U.S. Hofmann 1816 berichtet wird

Nun soll ein Fuhrmann aus Sachsen, welches dort Mal ganz katholisch war, ein Marienbild in Franken haben fertigen lassen, um solches mit sich nach Hause zu bringen. Er übernachtete eben, als er dieses Bild auf seinem Wagen hatte, auf seiner Heimreise zu Vordersee dahier.

In den dichten Waldungen besonders an den Landstrassen waren nach den damaligen Zeitgeist, Räuberhorden eine nicht seltene Erscheinung. Eine solche Rote überfiel das Wirtshaus zu Vordersee in der nämlichen Nacht, wo der Fuhrmann übernachtete, wahrscheinlich war der Überfall auf ihn gerichtet, er kam aber mit Wagen, Pferd und Vermögen glücklich durch. Um seine Dankbarkeit gegen Gott und Maria, die er in dieser so grossen Gefahr angerufen hat, zu erkennen zu geben, hat er die bei sich gebaute Bildnis Mariens neben der Landstrasse aufgerichtet, eine kleine Kapelle vom Holz darüber erbaut, und soll auch nachher seine Güter in Sachsen verkauft, und sich selbst wohnhaft hier angesiedelt haben.

U.S. Hofmann: Die Geschichte der Pfarrei Marienweiher. Kulmbach, bei Augustin Franz Spindler 1816, S.6f.